

MEDIENINFORMATION

Greifswald, 13. März 2019

Endlich wieder den Sommer genießen können Greifswalder Kinderchirurgen informieren am 20. März über Behandlungsmöglichkeiten bei einer Trichterbrust

Am Mittwoch, dem 20. März 2019, lädt die Klinik für Kinderchirurgie um 16.00 Uhr zu einer Informationsveranstaltung über die Trichterbrust in die Universitätsmedizin Greifswald (Sauerbruchstraße, Hörsaal Nord) ein. Dabei handelt es sich um eine angeborene Fehlbildung der vorderen Brustwand mit auffällig nach innen stehendem Brustbein (Trichter).

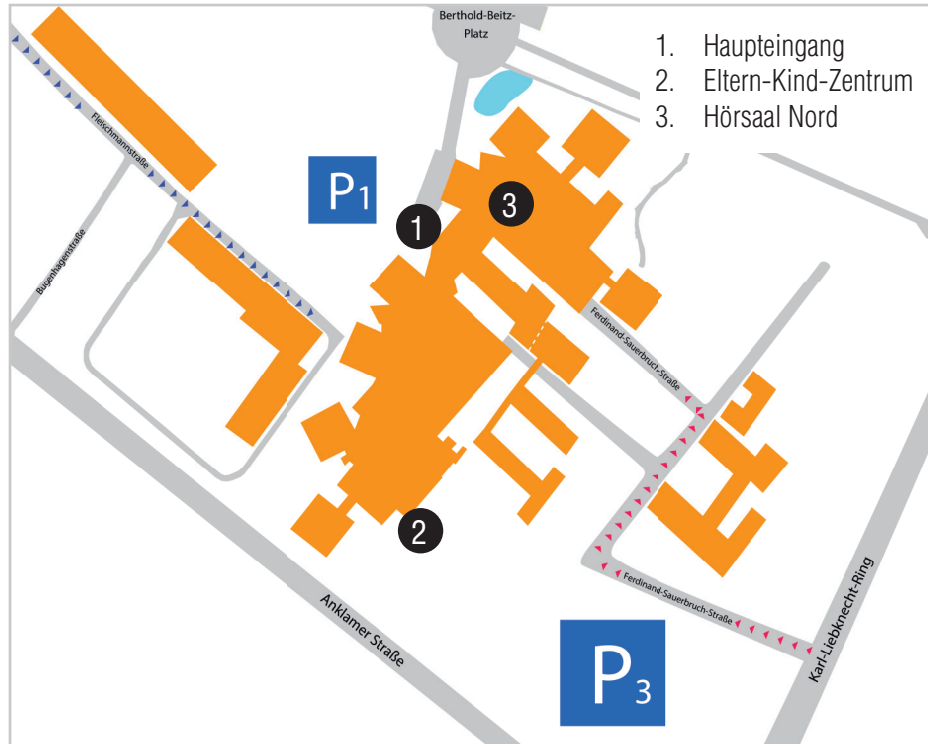
Es sind weniger die funktionellen, sondern eher die teilweise gravierenden seelischen Beeinträchtigungen, die junge Menschen mit einer Trichterbrust mit ihrem äußeren Erscheinungsbild hadern lassen. Viele trauen sich nicht mehr leicht bekleidet unter ihre Altersgenossen, wie beispielsweise beim Sportunterricht oder am Strand. Manche ziehen sich sogar aufgrund ihrer subjektiv als gravierend empfundenen Fehlbildung ganz aus ihrem sozialen Umfeld zurück. Vor allem junge Männer sind von dem „eingefallenen Brustbein“ betroffen. Es ist daher nicht eine ästhetische, sondern vor allem eine medizinische Indikation, unter der in der Klinik für Kinderchirurgie Greifswald eine trichterförmige Einsenkung des Brustbeins minimal-invasiv korrigiert wird.

„Über zehn operative Trichterbrust-Korrekturen im Jahr belegen die große Erfahrung unseres Teams von speziell ausgebildeten Kinderchirurgen“, betonte der Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie, Prof. Winfried Barthlen (Foto). „Dabei legen wir sehr viel Wert auf eine intensive Betreuung durch einen erfahrenen Psychologen sowie auf kardiologische, pulmonologische und radiologische Untersuchungen und Auswertungen. Außerdem unterstützen wir die betroffenen Familien bei der Abwicklung über die Krankenkassen. In Greifswald kommt ein minimal invasives Verfahren zum Einsatz, das die trichterförmige Stelle schonend und nachhaltig korrigiert.“

**Trichterbrust - Infoveranstaltung für Eltern
mit Prof. Winfried Barthlen und Dr. Hendrik Voßschulte
Mittwoch, 20. März 2019, 16:00-18:00 Uhr
Hörsaal Nord der Universitätsmedizin Greifswald, Sauerbruchstraße**

Auf der Informationsveranstaltung für Eltern, zu der Kinder und Jugendliche gern mitgebracht werden können, erläutern die Kinderchirurgen, wann eine Operation überhaupt notwendig ist und welche Eingriffe möglich sind. Es werden auch ehemalige junge Patienten anwesend sein, die von ihren Erfahrungen berichten. Anschließend ist Zeit, auf die Fragen der Besucher einzugehen.

Universitätsmedizin Greifswald
Eltern-Kind-Zentrum/Klinik und Poliklinik für Kinderchirurgie
Direktor: Prof. Dr. med. Winfried Barthlen
Ferdinand-Sauerbruch-Straße, 17475 Greifswald
T +49 3834 86-70 37
E winfried.barthlen@uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de
www.facebook.com/UnimedizinGreifswald
Instagram/Twitter @UMGreifswald



1. Haupteingang
2. Eltern-Kind-Zentrum
3. Hörsaal Nord

Kinderchirurgie meets Psychologie

Das Klinikum in der Ferdinand-Sauerbruch-Straße mit seinem Neubau erreichen Sie mit dem Fahrzeug über die Einfahrt am Karl-Liebnecht-Ring. Eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen ist auch auf der Seite des Haupteingangs über die Fleischmannstraße zugänglich.

Anmeldungen unter:

E-Mail: kinderchirurgie@uni-greifswald.de

Telefon: 03834 86-7037

Website: http://www.medicin.uni-greifswald.de/ki_chir/



Trichterbrust

20.03.2019

Hörsaal Nord

16:00 Uhr

Informationsveranstaltung für
Jugendliche und Eltern mit
ehemaligen Patienten

Wir beantworten Ihre Fragen

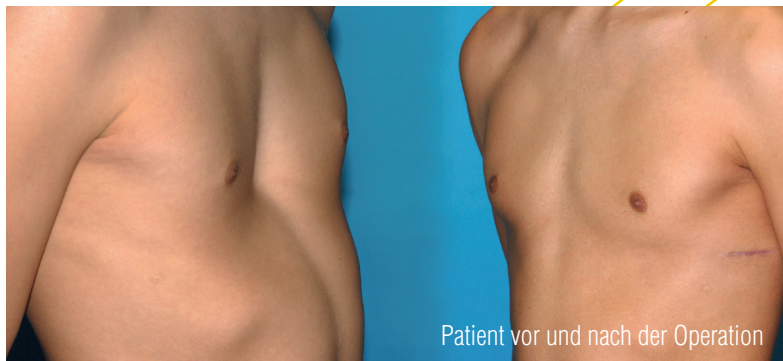
- Ist eine OP überhaupt notwendig?
- Wann sollte eine OP stattfinden?
- Wie läuft die OP ab?
- Wie erfolgt die Nachbehandlung?
- Können Schmerzen und Komplikationen auftreten?
- Sind später möglicherweise Probleme zu erwarten?

Was ist eine Trichterbrust?

Angeborene Fehlbildung der vorderen Brustwand mit auffällig nach innen stehendem Brustbein (Trichter)

Symptome

- Herzrasen bei körperlicher Belastung
- Atemnot durch verringertes Lungenvolumen
- Beeinträchtigung des Selbstwertgefühls
- Rückzug aus dem sozialen Leben und Versagensängste



Patient vor und nach der Operation

Durch die moderne Operationsmethode nach Nuss können auch ausgedehnte Fehlbildungen mit tiefer Einsenkung des Brustkorbs minimal-invasiv korrigiert werden.

Damit die OP nicht nur somatisch sondern auch psychisch ein voller Erfolg wird, werden die Heranwachsenden vor und nach der OP von unserem Psychologen Dr. Hirschfeld intensiv betreut.

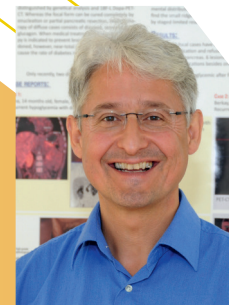
Jugendliche, die bei uns operiert wurden, werden mit ihren Eltern anwesend sein und von ihren Erfahrungen berichten.

Gerne können Sie auch Ihre Kinder mitbringen. Getränke und ein kleiner Imbiss stehen bereit.

Das erfahrene OP-Team berät Sie

Prof. Dr. med. Winfried Barthlen

Dr. med. Hendrik Voßschulte



Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

